

Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg e.V.

Bulletin 2/2024

zusammengestellt von Dieter Hölzl

Neuer Schatzmeister für die AGN dringend gesucht

Seit der Gründung der NAG e.V. vor 20 Jahren führt Jürgen Krüger als Schatzmeister die Kasse stets zur vollsten Zufriedenheit der Revisoren und damit auch zur vollsten Zufriedenheit der AGN-Mitglieder. Als fürsorglicher Schatzmeister hat Jürgen Krüger nun zur Mitgliederversammlung 2024 angekündigt, dass er bei der nächsten Vorstandswahl 2025 nicht mehr kandidieren wird. Auch wenn wir dafür natürlich uneingeschränkt Verständnis haben, finden wir es doch auch schade, wenn ein bewährter Mitstreiter ausscheidet und ersetzt werden muss.

Liebe AGN-Familie, wer von Ihnen/euch würde sich kompetent und auch zeitlich im Stande fühlen, dieses verantwortungsvolle und wichtige Amt im Vorstand der AGN zu übernehmen? Meldungen bzw. Vorschläge bitte bis **30. Juni 2024** an info@agn-ev.org.

Ralph Puchta

16. AGN-Abend am 21. März 2024 auf der Regiomontanus-Sternwarte

Am 21. März 2024 fand der sechzehnte der jährlich wiederkehrenden AGN-Abende auf der Regiomontanus-Sternwarte statt. Präsident Dr. Dieter Hölzl begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und leitete das Thema des Abends ein: Simon Marius (1573 – 1624), ein deutscher Mathematiker, Arzt und Astronom, sollte im Mittelpunkt stehen, denn dieses Jahr stehen zwei Jubiläen zu Ehren von Simon Marius an: sein 451. Geburtstag und sein 400. Todestag.

Um den Zuhörern Marius und sein Schaffen näherzubringen, hielt Pierre Leich, langjähriges AGN-Mitglied und Experte für Wissenschaftsgeschichte und -theorie, einen Vortrag mit dem Thema „Simon Marius – Ein Tychoiker findet Argumente zum Heliozentrismus“. Der Referent bot einen interessanten Einblick in die astronomischen Diskussionen des frühen 17. Jahrhun-

derts und Marius' Beitrag dazu. Desse Beobachtungen, insbesondere zu den Jupitermonden, trugen wesentlich zum Verständnis des Sonnensystems bei. Und das, obwohl seine Arbeit oft im Schatten von jener Galileis stand! So ist zweifelsfrei anzuerkennen, dass Marius eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Astronomie seiner Zeit spielte.

Abschließend stellte Leich folgende, interessante Überlegung an: Wären die Nürnberger Optiker und Brillenmacher in der Lage gewesen, Marius geeignete Linsen für sein Perspicillum (früherer Begriff für Teleskop) zu liefern, dann wäre Marius möglicherweise Entdecker der Jupitermonde gewesen und nicht Galilei.

Die Anwesenden zeigten durch langanhaltenden Applaus, wie sehr dieser Vortrag Gefallen gefunden hatte.

Dr. Hölzl dankte Leich für den informativen Vortrag und Leich bedankte sich seinerseits beim Präsidenten der AGN für die Gelegenheit, Marius beim AGN-Abend einem breiten Publikum ein weiteres Mal näherzubringen. Als Präsident der Simon Marius Gesellschaft e.V. überreichte Leich dem AGN-Präsidenten eine „Briefmarke individuell“ des Briefmarkensammlervereins Ansbach zum Simon-Marius-Jahr.

Der AGN-Abend endete mit der Einladung durch Herrn Dr. Hölzl zum 17. AGN-Abend mit anschließender Mitgliederversammlung am 20. März 2025. Dann stellt sich der Verein „Astronomiemuseum Sonneberg e.V.“ vor.

Frank-Peter Lindner

„Jugend forscht – Schüler experimentieren“ Regionalwettbewerb Mittelfranken 2024

Der Regionalwettbewerb Mittelfranken „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ fand dieses Jahr am 27. und 28. Februar in Erlangen am Erlangen Centre for Astroparticle Physics (ECAP) statt. Den von der AGN gestifteten Sonderpreis, ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Sterne



Sebastian Ihle

Laura Hoffman und AGN-Vizepräsident Volker Pritsching

und Weltraum“, erhielt die zehnjährige Laura Hoffmann von der Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg. Ihre Präsentation und ihre Erklärungen überzeugten die Jury so sehr, dass sie im Wettbewerb „Schüler experimentieren“ den ersten Platz im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften erzielte, der auch zur Teilnahme am Landeswettbewerb berechtigt. Anhand von Satellitenbildern analysierte sie die Bewegung der Sonnenflecken und wertete diese aus. Sie hofft, dass sich bald das Wetter bessert und sie die Sonnenaufnahmen selbst anfertigen kann. Laura ist auch Mitglied der Jugendgruppe auf der Regiomontanus-Sternwarte.

Volker Pritsching

Auftakt zum Simon-Marius-Jahr 2024

Anlässlich des 400. Todestages des fränkischen Hofastronomen Simon Marius hat die Simon Marius Gesellschaft (SiMaG) das Jubiläum „Simon Marius 1573 – 1624“ ausgerufen (siehe Regiomontanusbote 1/2024, Seite 11).

Mit dem Auftakt am 21. Februar 2024 wurde das Jubiläumsjahr im Ni-

colaus-Copernicus-Planetarium eröffnet. Nach der Begrüßung durch Arne Zielinski, den Direktor des Bildungscampus Nürnberg, und einem Grußwort der Nürnberger Kulturbürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner gab Pierre Leich, Präsident der SiMaG, den 218 überwiegend geladenen Gästen zunächst eine kurze Einführung unter dem Thema „Warum Marius?“. Darauf folgten zwei Festvorträge: Im ersten berichtete Dr. Andreas Rudolph, ESA-Leiter Astronomy Missionen, über „Raumfahrtgestützte Exploration und Astronomie – die modernen Sonden und Observatorien unserer Zeit“. Im zweiten Festvortrag referierte Prof. Dr. Klaus Schilling, Vorstand des Zentrums für Telematik, zum Thema „400 Jahre nach Simon Marius: Fränkische Kleinsatelliten im All“. Dieses wissenschaftliche Programm wurde künstlerisch bereichert durch das Kurztheater „Simon auf der Couch“ (Autorin: Chriska Wagner), in dem die vielfältigen Kränkungen und Niederlagen, die der fränkische Astronom zeitlebens hinnehmen musste, bearbeitet wurden. Durch den Applaus am Ende der Veranstaltung und aus persönlichen Gesprächen wurde deutlich, dass diese Veranstaltung von den Gästen sehr positiv aufgenommen wurde.

Kurzer Rückblick: Zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres 2014 „400 Jahre Mundus Iovialis“ hatte sich zunächst eine Arbeitsgruppe der vormaligen NAG e.V. zusammengefunden. Um jedoch dem erwarteten Umfang der Thematik gerecht werden zu können, wurde diese in die Hände der Ende 2014 neu gegründeten Simon Marius Gesellschaft e.V. gelegt. In Erinnerung an diesen Werdegang hat Pierre Leich beim

16. AGN-Abend am 21. März „seine SiMaG“ folgerichtig als „eigentlich eine Fachgruppe der AGN“ bezeichnet.

Dieter Hölzl

Aus der AGN-Fachgruppe „Astronomiegeschichte“

Im November 2023 wurde der Kleinplanet 571938 (2008 AG2) nach Maria Clara Eimmart (1676 – 1707) benannt. Im WGSBN [Working Group Small Bodies Nomenclature der IAU] Bull. 3, #15, S. 14 wurde sie als deutsche Astronomin und Zeichnerin bezeichnet, die auch die erste Selenographin Nürnbergs war, also die erste Frau, die sich mit der genauen Erfassung der Mondoberfläche beschäftigte, wozu sie „dritthalb hundert“ Skizzen anfertigte – gemeint sind 250 –, die heute in der Nationalbibliothek in St. Petersburg liegen. Hiermit wird also eine verdiente Astronomin der Stadt Nürnberg geehrt, die leider mit nur 31 Jahren im Kindbett starb.

Der Kleinplanet wurde 2008 im östlich des Kaspischen Meers gelegenen Observatorium in Selentschukskaja vom russischen Astronomen Timur Kryachko entdeckt. PhD Andrew Fesenko hat vorgeschlagen, ihn nach der Eimmartin zu benennen, was von Timur Kryachko aufs Wärmste unterstützt wurde. Die offizielle Urkunde über die Benennung ist unten angefügt.

Unser großer Dank gilt Andrew Fesenko, auf den die Initiative zu dieser Namensgebung zurückgeht und der uns auch auf die nun erfolgte Benennung aufs Freundlichste hinwies.

Hans Gaab



Die offizielle Urkunde der Internationalen Astronomischen Union (IAU) wurde uns von Andrew Fesenko übersandt.

Mitgliederentwicklung

Die AGN begrüßt als neue Mitglieder Herrn Tom Michler aus Fürth und das Neue Gymnasium Nürnberg. Herzlich willkommen in der AGN!

Termine

Alle Termine der AGN und ihrer Fachgruppen finden Sie stets aktuell in der AGN-Website (www.agn-ev.org) unter der Rubrik „Termine“.



www.agn-ev.org/termine.php

Vereinsabend

Donnerstag, 6. Juni 2024, 19:00 Uhr, Regiomontanus-Sternwarte

„Fünf Jahre Arno-Penzias-Radioteleskop“

Prof. Dr. Thomas Lauterbach